

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

76 (16.3.1928) Sonderbeilage. Ostern



Condensbilagen zum Raulbüfens Tagblatt

Quarantäne.

Esze von Werner Krueger-Hamburg.
Am Mittwoch drückte der Dampfer „Marn Spring“ vorsichtig durch die Fahrwinde der Gravenendban und ankerte dann unentschlossen vor dem Norton Point gegenüber Staten-Island. Am Vortopp hing melancholisch die gelbe Quarantäneflagge. Ein kleines Motorboot der Hafenüberwachungsstelle St.-Neuport flüchtete gleich darauf durch die Lippen, legte vor dem verdächtigen Dampfer an, und ein Arzt betrat das Fallreep. Oben empfing ihn der Kapitän. Die „Marn Spring“ hatte in Kalkutta Reis geladen. Den brachte sie wohlbehalten an. Daneben aber zwei frische Fälle — affarischer Beulenpest.
Der Arzt trat vorsichtig zurück. Dann schrie er, auf dem Aboedek nehend, zwei Kochm'are aus, ließ den Kapitän unterschreiben und begab sich in die Motorjolle zurück.
Der Dampfer warf einzuweilen noch den zweiten Anker aus. — Die Nacht kam langsam und verhäult mit schwarzen Fächern die Statue der Freiheit und die langgestreckten Katanlagen von Staten-Island.
— Billy Morpherson lag mit seinem wind-schienen Kutter vor Sandy-Hoof und wartete. Er hatte eine Zeit. Sehr viel Zeit sogar. Es konnte zwei Uhr nachts werden, das hörte ihn nicht. Dann aber hielt er es für geraten, nicht zu nahe an Staten-Island heranzukommen. Das soll nicht heißen, daß Billy ein schlechtes Gewissen hatte! Du lieber Himmel! So unmodern war er eigentlich nie gewesen! Aber — wenn man Sprit an Bord führt.
Der Vorsichtige war stets härter als der Verwegene. Außerdem durfte er sich seinen Ruf nicht verderben. Und die Jungen vom Zoll waren in jeder Zeit hülflich für geworden.
Dann! — Billy entzündete nach kräftigem Auspucken die sechste Pfeife grünen Texas-tobaks und besah sich die Gegend. Drüben am Main-Channel irrlichterte der große Scheinwer-

fer. Vor ihm im Fahrwasser war alles ruhig, und auch hinter ihm an Land durfte kaum etwas zu erwarten sein. Doch sieh! Jetzt kam vom Gedney-Channel ein kleines Motorboot dahergeflüht. — Vorsicht!
Billy klopfte seine Pfeife aus, das einzige Licht an Bord des ehrenwerten Fischlutters, und spähte scharf hinaus. Nein! Mit den Augen war nichts wahrzunehmen. Keine Flagge am Bug, also auch keine Zollflagge! Er atmete beruhigt auf, wurde dabei sofort munter, als ihm ein gütiger Wind das Motorgeräusch des Bootes zutrug.
„Das ist Johnny Smith! All right!“ brummte er behaglich und entzündete die Pfeife völlig beruhigt aufs neue.
Nach einer kurzen Weile stand der Spritbändler an Bord des Morphersonischen Kutters und redete eindringlich auf Billy ein. Der verzog sein ohnehin nicht sehr kluges Gesicht, stundte und ipuckte.
Es war aber auch nicht schön, was Johnny in letzter Stunde noch erfahren hatte. Die Wache, die gestern ihren Arbut erhalten und bereits durdgebracht hatte, die bestohene Zollwache von Stapleton, war abgelöst worden. Ganz neue, fremde Gentlemen vom Zoll waren erschienen. Die würden bis zum nächsten Morgen auf ihrem Posten ausbarren, die unbedingte Ehrenhaftigkeit der beiden Bürger Johnny und Billy zwar niemals anzweifeln, nichtsdestoweniger aber die

Laderäume des biedereren Fischlutters auf etwaigen alkoholähnlichen Inhalt sehr genau prüfen. So eine Gemeinheit! — „Bist du mir gefälligst sagen, mein lieber Johnny, wie ich jetzt mit dem Sprit nach Brooklyn kommen soll?“ knurrte Billy.
Johnny war zu niedergegremmter, um lachlich zu sein. „Rufe doch Lindberg!“ brummte er äbelsanft.
Aber der weiterjense Billy schlenkerte so viel-sagend mit dem Handgelenk, daß Ehrenmann Johnny vorsichtig entsetzte: „Nahr doch wieder zurück, Billy. Heute ist nichts zu machen!“
„Danke!“ lachte Billy wie eine gereizte Katze. „Und meine stohlen, die ich verpulvert habe? Und wer bezahlt meine beiden Jungen?“
Er wies auf zwei ehrenwerte Gentlemen, die ihre Klappmützen schief auf dem Ohr, ein kleines Spielchen aufgelegt hatten. A conto Verdienst! Trübfelig starrten die beiden Ehrenmänner ins Wasser. — „Was ist denn das für ein Maßen?“ fragte Billy plötzlich interessiert, „sieht ja aus wie Käpp'n Johnsons „Mabel Spring“.“
„It es auch!“ brummte Johnny; „liegt in Quarantäne am Norton-Point!“
„So — Billy hörte interessiert zu.
„Morgen Abtransport der beiden Kranken nach dem Hamilton-Hospital!“
„So — so —?“ meinte Billy wieder.
„Na, was nu?“ fragte Johnny darauf georüdt.
„Ich fahr' zurück!“ knurrte Billy äbelsanft.
„Good bye!“

Als aber der Großhändler Johnny das Schiff verlassen hatte, jagte Billy seine beiden Jungen mit einem Donnerwetter von den Markten auf. Es begann eine fieberhafte Tätigkeit...
— Nachts gegen zwei Uhr ratterte ein schwerfälliger Kutter durch die weißliche Fahrwinde von Stapleton. Er war längt gesichtet worden, und zehn Minuten später schoß ein pfeif-schnelles Motorboot mit der Zollflagge der U.S.A. am Bug auf ihn zu.
„Ahoi!“ — Der Zollkommissar ließ aber lura vor dem verdächtigen Kutter abstoppen, denn er erblickte jetzt im Lichte der Scheinwerfer deutlich die gelbe Quarantäneflagge am Vortopp. Eine zweite Flagge mit einem drohenden Totenkopf häumte sich darunter im Nachwind.
Der Zollkommissar war verblüfft. — Da beugte sich ein Mann über die Reeling des اسپینischen Schiffes und rief herunter: „Kutter im Auftrage des Käpp'n Johnson von der „Marn Spring“. Quarantäne verhängt. Haben zwei Beulenpestfranke an Bord. Stenern auf Hamilton-Hospital. Hier Quarantäneheine.“
Der Mann zeigte schwierige Papiere flüchtig über die Reeling. — „Kommt an Bord und prüft!“
Der Sprecher trat abwartend zurück.
Der Zollkommissar unten im Boot aber erblickte jetzt zwei verhäulte Kranke, auf Pristchen gebettet und mit schwarzen Fächern bedekt. Zwei gelbliche Nasenpissen lugten hervor.
Da packte ihn das Grauen. — „Thar's allright! Freie Fahrt! Allright!“ rief er und befahl dem Nachmitten zu wenden.
Das Motorboot verschwand in der Nacht.
Gleich darauf wurde der große Scheinwerfer der Zollkontrolle wieder abgeblendet...
— „So Jungens!“ brummte Billy Morpherson veranügt, „jetzt kommt mal herunter von Euren Pristchen!“
Die beiden pestkranken Gentlemen hüpfien befreit empor und taten einen tiefen Zug aus der Flasche.

Für Konfirmation und Kommunion:

Taschenuhren
Armbänduhren
u. Goldwaren

Hermann Räßple
Uhrmachermeister
Kaiserstraße 215

Rohrplattenkoffer Kabinenkoffer
Coupékoffer Schulranzen
Schulmappen Aktenmappen
Damentaschen Beuteltaschen
in großer Auswahl

Gottfr. Dischinger vorm. B. KLOTTER
Spezialgeschäft für Reiseartikel u. Lederwaren
Eigene Werkstätte Kaiserstr. 105, Tel. 2618 Eigene Werkstätte

Lederwaren

Schulranzen Beuteltaschen
Aktenmappen Brieftaschen
Einkaufsbeutel Portemonnaies
Coupékoffer Schreibmappen
Qualitätswaren

Geschw. Lämmle Spezialgeschäft für
Reiseartikel und Lederwaren
51 Kronenstrasse 51

Für Konfirmation und Kommunion:
Tafelservice
Kaffeesevice
Trinkgarnituren
größte Auswahl, billigste Preise.

Ostergeschenke
von bleibendem Wert in allen Preislagen

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Kaiserstraße 138.
Das leistungsfähige Spezialgeschäft für Porzellan, Kristall, Kunstgewerbe.

ZUR KONFIRMATION reichhaltige Auswahl preiswerter
LEDERWAREN * REISEARTIKEL
Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Schreibmappen
Necessaires, Manikures, Aktenmappen, Schülermappen, Ranzen
Handkoffer, Reisekoffer

Spezialhaus Eduard Mozer Kaiserstr. 140

Conditorei u. Caté
KECK-KOCH
Kaiserstrasse 82 Telephon 397

Reichhaltige Auswahl
Schokolade- und Zucker-Hasen
De-sert- und geüllte Eier
Spez.: Croquant-Eier

Täglich frische
Pasteten, Torten, Dessert, Getrorenes

KARISRUHE KAISERSTR. 104
FRIEDR. BLOS
empfiehlt zu den kommenden Fasttagen
für den gedeckten Tisch
Porzellane, schöne preiswerte Service, reich geschliffenes
Kristall, Gläser, Garnituren schon zu billigsten Preisen.
Viele Geschenkartikel für
Ostern u. die Konfirmationstage.

BADEN-BADEN FILIALE LICHTENTALERSTR. 7

Frühjahrs-Neuheiten
in Damen- u. Herren-
Schuhen
finden Sie in großer Auswahl u. in jeder Preislage bei
Schuhhaus H. Freyheit
Kaiserstraße 117

Karl Timeus
Marienstrasse 21-19 -- Tel. 2838
Kaiserstrasse 66, b. Marktplatz

Färberei u. chemische Waschanstalt
GEGRÜNDET 1870
Annahmestellen:
Durlach, Hauptstraße 45 Steinbrunn, Hauptstraße 28 Schmeißer

Erstklassige Arbeit
Mäßige Preise

Residenz-Lichtspiele Waldstr.
Ab heute

Die Liebe der Jeanne Ney nach dem Roman von Ilya Ehrenburg

Hauptrolle: **Brigitte Helm * Edith Jehanne**

Interessantes Beiprogramm

Das Neueste und Interessanteste aus aller Welt

Oskalyd-Orgel: **Joh. Pallast**

Anfangszeiten: 3.30, 5.00, 7.00 und 9.00 Uhr

Die Blinde und der Teufel
Zarenkronen und Sowjetstern
Der Lockspitzel als Mörder
Ein Drama aus dem russischen Bürgerkrieg
Das Blutgespenst der Ukraine
Ein Lied von Revolution und Liebe
Das Verbrechen des Spions Chalyblew
Das Drama des Bolschewiken

Auf zum Künstlerfest!
Untergang des Abendlandes
Samstag, den 17. März, 20 Uhr
Karten im Künstlerhaus

Badische Lichtspiele
KONZERTHAUS

Ab Samstag, den 17. März, täglich 20.15 Uhr
Sonntag, 18. nur 16 Uhr
Mittwoch auch 16 Uhr

Erstaufführung in Baden!

KOENIG

DER KOENIGE
EIN FILM VON **CECIL B. de MILLE**
MANUSKRIPTE // **JEANIE MACPHERSON**

Monumentalfilm vom Leben, Wirken und Leiden Christi, unter Zugrundelegung d. Neuen Testaments

Verstärktes Orchester * Polizeikapelle

Eintrittspreise: R.-M. —.50, 1.—, 1.20, 1.60, 2.—, 2.20.
Studierende, Schüler und Erwerbslose gegen Ausweis halbe Preise.

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstr. und Büro Bad. Lichtspiele Beiertheimer Allee 10

Um den Andrang an der Konzerthauskasse zu vermeiden wird gebeten, die Karten möglichst im Vorverkauf zu entnehmen

Schlesier-Verein Karlsruhe

Samstag, den 17. März 1928, abends 8 Uhr

Gedenk-Feier mit anschließ. Familien-Unterhaltung

zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Volksabstimmung in Oberschlesien. Hierzu laden wir sämtliche Schlesier sowie Mitglieder unseres Vereins freundlichst ein. Eintritt frei

in den Räumen der Glashalle d. Stadte.-Rest.

Kaffee Bauer

Heute Freitag, 4 Uhr nachmittags

Elite-Konzert

Einlage: **Spanischer Tanz** für Violine Hubay
Der Zephir für Kapellmeister Dolezel

Abends 8 1/2 Uhr

Ein Abend alter und neuer heiterer Weisen

Der Dieb von Bagdad mit **Douglas Fairbanks**

Der Film der tausend Wunder

Nur noch **Freitag, Samstag, Sonntag u. Montag** in den **Atlantik-Lichtspielen**

Kaiserstraße 3 (Am Durlacher Tor)

Da die 9-Uhr-Vorstellung stets ausverkauft ist, wollen Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse die Nachmittags-Vorstellungen berücksichtigen.

Anfangszeiten: 4., 6., 8. und 9 Uhr.

Noch um 1/2 Uhr erhalten Sie bequem Sitzplatz. Eine Verlängerung des Filmes ist trotz des großen Erfolges leider nicht möglich.

Sportfreunde!

Ein großes Ereignis steht bevor:

Die Entscheidungskämpfe um die Südwestdeutschen Box-Meisterschaften!

Größen wie **Harius, Krieger, Bernlöhr, Milke** etc. werden um den Titel „Deutscher Meister“ kämpfen.

Überzeugt Euch endlich einmal von diesem rassistigen, interessanten Sport. Benutzt diese günstige Gelegenheit, hochwertige Boxkämpfe zu besehen und kommt am **Samstag, den 17. März 1928, abends 9 Uhr** in den „Friedrichshof“.

Ihr werdet dann bestimmt **Boxsport-Anhänger**.

Boxsportverein „Heros“ Karlsruhe.

Geschäfts-Eröffnung

Einer verehrl. Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich heute Freitag in meinem Hause **KAISERSTR. Nr. 41** ein Konsumgeschäft eröffne. Ich führe:

Schokolade von der Firma H. Schirmak G.m.b.H. Nürnberg; Kaffee Teehakaoo, von der Fa. Hoppe, G.m.b.H., Mannheim.

Auf die allgemein guten Qualitäten und ganz außerordentlich billigen Preise mache ich besonders darauf aufmerksam

Nur einige Beispiele in Pralinen:

Nürnberg-Mischung . . . 1/2 Pfd	42 Pf
Theater-Mischung	44 Pf
Nürnberg-Mischung	49 Pf
Schweizer-Mischung	68 Pf
Walnuß-Pralinen	75 Pf

Ferner empfehle, meine möglichst **frisch gebrannten Ia Kaffee p. Pfd. 3.- bis 5.- Mk.** sowie die beliebte Tee-Marke „Lurulus“ und prima holländischen Kakao in verschiedenen Packungen und Preislagen. Mein Bestreben ist durch Verabreichung preiswerter Qualitätsware und reeller Bedienung meiner verehrl. Kundschaft gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll
KARL BRUDER.

ENORM BILLIGES ANGEBOT IN **KINDERSCHUHEN**
Chevreaux, braun, grau, beige

20-22	23-24
2.95	3.45
25-26	
3.95	

Der große Strumpf-Verkauf im Lichthof dauert fort.

KNOFF

Karlsruher Turnverein 1846

Wir setzen hiermit unsere verehrl. Mitglieder von dem Ableben unseres **Ehrenmitgliedes Albert Zeis** in Kenntnis. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung an der am Freitag, nachm 1/4 Uhr, stattfindenden Beerdigung.

Der Turnrat.

Neuanw., Abdrucken, Verordnungen, Diktatordienst im Schreibbüro Traub, Kaiserstr. 84a III Tel. 2020

Ich schenke Ihnen bis 1. April 1928

Fahrrades, Kohlen- oder Gasherdes, Nähmaschine oder Grammophons

bei 8 Mk. Anzahlung und kleinen Raten, stänmend billig.

Kunzmann, Zähringerstrasse 40.

berücksichtigt bei Einkäufen die Inserenten des „Karlsruh. Tagblattes“

Gloria-Palast am Rondelplatz

Heute und folgende Tage!

Der alte Fritz

2. und letzter Teil **„Ausklang“**

Noch überwältigender wie im 1. Teil sind die darstellerischen Leistungen von **OTTO GEBÜHR** der den alten Fritz nicht spielt, sondern zum Erlebnis werden lässt.

Jugendliche haben Zutritt.

Anfangszeiten: 3, 5, 7 und 9 Uhr.